

Vorgestellt

Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta Betroffene 2

Editorial 3

Thema des Monats

Wege aus dem Schatten – Unterstützung für Trennungskinder 4

Verbandsrundschau

Nur 38 Milliarden Euro für Familienförderung 16

Interview mit Barbara Stolterfoht 17

Vorgestellt: Dr. Eberhard Jüttner 19

Pflege in die integrierte

Versorgung? 19

Arbeitshilfen aktualisiert 20

Benefiz-Lunch für Kinder-Vesper 20

Krankenhaus-Runde mit der

Gesundheitsministerin 21

Sozialpolitik

Förderung der Selbsthilfe 22

Kombilohn-Modell für Langzeit-

arbeitslose und Jugendliche

nicht ausreichend 22

“Kopfprämie durch die Hintertür” 23

Zuwanderungsgesetz ist

familienfeindlich 23

Nicht auf halbem Weg

stehen bleiben 24

“Familienpolitischer

Schildbürgerstreich” 24

Soziale Auslese an

Universitäten verschärft 24

Spektrum

Mit viel Herzblut etwas

Nachhaltiges geschaffen 25

Gesundheit für alle 27

Hartz IV erschwert

Zuflucht im Frauenhaus 29

Im Frauenhaus Weichen

für die Zukunft stellen 30

Forum

Junge Filmkritikerinnen auf dem

roten Teppich 31

“Echt arm?” 32

Das Porträt

H. J. Wagner (Lebenshilfe) 33

Lesen & Surfen 34

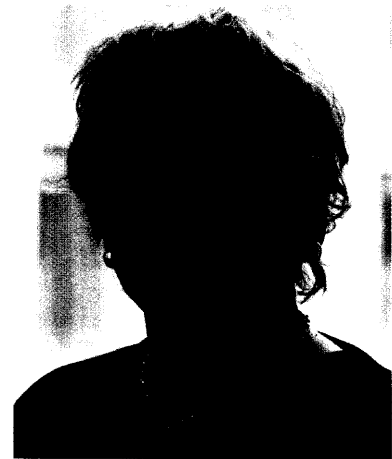
Rezensionen/Impressum 35

Was? Wann? Wo? 36

Liebe Leserinnen und Leser,

Fast sieben Jahre lang habe ich an dieser Stelle aktuelle soziale und gesellschaftliche Entwicklungen beleuchtet und politische Entscheidungen kommentiert. Politik und Regierende mussten sich bisweilen scharfe Kritik gefallen lassen. Dass es trotzdem auch immer viel Positives zu berichten gab, lag nicht an den politischen Glanzleistungen. Es lag an den schönen und vielseitigen Beispielen aus der paritätischen Arbeit und den interessanten Themen der Nachrichten Parität, die stets ein Spiegel jener Vielfalt gewesen sind, die den unverwechselbaren und lebendigen Charakter des Paritätischen ausmacht. Dieses wird mein letztes Editorial als Verbandsvorsitzende für die Nachrichten Parität sein. Zum ersten April dieses Jahres habe ich aus Gesundheitsgründen mein Amt als Vorsitzende niedergelegt und gehe nach mehr als vier Jahrzehnten im Beruf und einem Vierteljahrhundert Sozialpolitik in den Ruhestand. Mit fällt der Abschied von der Spitze eines so engagierten und bunten Verbandes nicht leicht, denn meine sieben Jahre mit dem Paritätischen waren äußerst spannend und ereignisreich – politisch, für den Verband und für mich persönlich. In meine Zeit als Verbandsvorsitzende fielen zwei Bundestagswahlen und ein Regierungswechsel, die Agenda 2010 und Hartz IV, die Gesundheitsreform und meine Mitarbeit in der Rürup-Kommission. Der Paritätische hat sein 80. Jubiläum begangen und die große organisatorische Aufgabe des Umzuges nach Berlin bravourös gemeistert.

Aber es waren nicht nur die großen politischen Ereignisse und die kämpferische und kritische Arbeit, die meine Zeit beim Paritätischen geprägt haben. Es waren vor allem



kollegiale Solidarität und eine Vielzahl von nachwirkenden menschlichen Begegnungen. Unser gemeinsamer Einsatz dafür, dass die Interessen chronisch Kranker und Behinderter, Armer und Benachteiligter im politischen Prozess gebührend vertreten werden, ist mir stets eine Herzensangelegenheit gewesen. Wir im Paritätischen haben gemeinsam viel erreicht. Ich bin ganz sicher, dass der Verband diesen Erfolgskurs fortsetzen wird. Die Pluralität der Mitgliedsorganisationen, der Einrichtungen und Dienste, der Selbsthilfegruppen und Initiativen macht den Paritätischen stark. Und die Menschen, die dahinter stehen, mit ihrem Engagement und Einsatz. Sie alle haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die vergangenen Jahre für den Verband so erfolgreich waren. Die Zeit als Vorsitzende hat mir viel Freude gemacht! Für die vertrauensvolle und anregende Zusammenarbeit danke ich Ihnen sehr. Ich wünsche Ihnen und dem Paritätischen für die Zukunft und die kommenden Herausforderungen alles Gute – Sie können sicher sein: Ich werde Ihnen verbunden bleiben!

Herzlich Ihre

B. Uebersfeld

Barbara Stolterfoht, Vorsitzende des Paritätischen Gesamtverbandes